

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Bildungsausschuss

48. Sitzung

am Donnerstag, dem 5. Februar 2004, 14:00 Uhr,
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD)

Hermann Benker (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Helmut Jacobs (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Sylvia Eisenberg (CDU)

Uwe Greve (CDU)

Caroline Schwarz (CDU)

Joachim Wagner (CDU)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Vorsitzender

i. V. für Rolf Fischer

i. V. für Jost de Jager

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Anke Spoorendonk (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Entwurf eines Gesetzes zur Förderung des Friesischen im öffentlichen Raum (Friesisch-Gesetz - FriesischG)	5
Gesetzentwurf der Abgeordneten des SSW Drucksache 15/3150	
2. Entwurf eines Gesetzes über die Zusammenlegung der „Energienstiftung Schleswig-Holstein“ mit der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“ zur „Innovationsstiftung Schleswig-Holstein“	6
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 15/3133	
3. Konsequenzen der Landesregierung aus dem „Kopftuch-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts	7
Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 15/3008	
4. Bericht des Bildungsministeriums über die Einrichtung von Bezirksfachklassen und Landesberufsschulen	8
5. Eliteförderung im Bildungswesen	10
Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 15/3160	
6. Nutzungskonzept für das Landeskulturzentrum Salzbau	11

- 7. Arbeitsmarktpolitik in Schleswig-Holstein** **12**
- Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der FDP
Drucksache 15/3141
- 8. Umsetzung des Gender-Mainstreaming-Prinzips in der Landesverwaltung** **13**
- Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/3045 (neu)
- 9. Verschiedenes** **14**

Der Vorsitzende, Abg. Dr. von Hielmcrone, eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes zur Förderung des Friesischen im öffentlichen Raum
(Friesisch-Gesetz - FriesischG)**

Gesetzentwurf der Abgeordneten des SSW
Drucksache 15/3150

(überwiesen am 22. Januar 2004 an den **Europaausschuss**, den Innen- und Rechtsausschuss, den Bildungsausschuss und den Finanzausschuss)

Der Bildungsausschuss bittet den federführenden Europaausschuss, ihn an der im Nordfriesischen Institut in Bredstedt geplanten Anhörung zu beteiligen.

Abg. Eisenberg legt Wert darauf, dass der Gesetzentwurf keine zusätzlichen Kosten für Land und Kommunen auslöse.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Entwurf eines Gesetzes über die Zusammenlegung der „Energienstiftung Schleswig-Holstein“ mit der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“ zur „Innovationsstiftung Schleswig-Holstein“

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 15/3133

(überwiesen am 22. Januar 2004 an den **Wirtschaftsausschuss**, den Finanzausschuss, den Bildungsausschuss und den Umweltausschuss)

Der Bildungsausschuss bittet den federführenden Wirtschaftsausschuss, ihm die Einladung zur Anhörung zum Gesetzentwurf zur Kenntnis zu geben.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Konsequenzen der Landesregierung aus dem „Kopftuch-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 15/3008

(überwiesen am 14. November 2003)

hierzu: Umdrucke 15/3998 und 15/4180

Der Ausschuss bekräftigt seinen Beschluss, zu der mit dem CDU-Antrag zusammenhängenden Thematik eine Anhörung durchzuführen. Die Fraktionen werden gebeten, dem Ausschussgeschäftsführer bis zum 19. Februar 2004 Vorschläge zum Kreis der Anzuhörenden und Fragenkatalog zu unterbreiten, um in der nächsten Ausschusssitzung, 26. Februar 2004, über den Ablauf der Anhörung befinden zu können.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Bildungsministeriums über die Einrichtung von Bezirksfachklassen und Landesberufsschulen

Umdruck 15/4123

(vgl. 43. Bildungsausschusssitzung am 11. September 2003)

M Erdsiek-Rave berichtet über die geplanten Vorhaben, die zum 1. August 2004 durchgeführt werden sollten, und sagt zu, dem Ausschuss nach Abschluss der gegenwärtig laufenden Anhörung einen schriftlichen Bericht zukommen zu lassen. Der erste Schritt zu einem effizienteren Einsatz von Personal- und Sachmitteln sei die kreisinterne Bereinigung, durch die innerhalb eines Kreises mit mehr als einer berufsbildenden Schule die Auszubildenden eines Ausbildungsberufes an einer Schule zusammengefasst würden. In 14 Ausbildungsberufen seien 18 kreisinterne Bereinigungen vorgesehen. Eine Änderung bestehender oder die Bildung neuer Bezirksfachklassen sei in 20 Ausbildungsberufen geplant, davon in zwei Fällen (Gesundheitskaufleute und Veranstaltungskaufleute) alternativ zur Bildung einer Landesberufsschule.

Für zwölf Ausbildungsberufe solle eine Landesberufsschule gebildet werden. Davon würden für drei Ausbildungsberufe die Standorte über eine Ausschreibung ermittelt. Eine Beschulung in länderübergreifenden Fachklassen sei in drei Ausbildungsberufen in Hamburg vorgesehen; die Beschulung im Beruf des Werbekaufmanns werde zukünftig in Schleswig-Holstein erfolgen. Für neue, neu geordnete und in der Neuordnung befindliche Ausbildungsberufe wie die industriellen Elektroberufe und die Metallberufe sei die Bildung von Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen erst dann möglich, wenn absehbar sei, wie sich die Ausbildungszahlen in dem jeweiligen Ausbildungsberuf entwickelten.

Abg. Jacobs unterstreicht die vom Landtag hervorgehobenen Entscheidungskriterien, insbesondere Zumutbarkeit der Schulwege und Sicherung der Ausbildungsbereitschaft der Ausbildungsbetriebe.

Abg. Eisenberg wiederholt ihre Kritik, sie vermisse ein nachvollziehbares Gesamtkonzept der Landesregierung, das Rücksicht auf die Belange der ländlichen Regionen, der bestehenden Schulstandorte und der örtlichen Wirtschaft nehme, und hinterfragt die Kriterien zur Einrichtung einer Bezirksfachklasse.

Abg. Dr. Höppner wirft die Frage auf, sich darüber Gedanken zu machen, die Strukturen der beruflichen Bildung den Erfordernissen der Ausbildung und Wirtschaft anzupassen sowie die Trägerschaft von Schulen der beruflichen Bildung und Berufsschulstandorte zu verändern.

M Erdsiek-Rave stellt mit Blick auf die Entwicklung der Ausbildungsplatzsituation klar, dass ein ortsnahe Beschulungsangebot in allen Ausbildungsberufen in Schleswig-Holstein nicht mehr vorgehalten werden könne. In ähnlichen oder „verwandten“ Berufen (Berufsfelder) bestehe die Möglichkeit, im ersten Ausbildungsjahr berufsübergreifend ortsnah zu unterrichten.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Eliteförderung im Bildungswesen

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 15/3160

(überwiesen am 23. Januar 2004)

Nachdem Abg. Weber seitens der Koalitionsfraktionen einen Änderungsantrag ankündigt, stellt der Ausschuss die Beschlussfassung über den FDP-Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück.

Eine Frage von Abg. Dr. Klug zum Vorstoß der Bundesregierung zum Aufbau von Elite-Universitäten beantwortet M Erdsiek-Rave dahin, hinsichtlich der Ausgestaltung der Förderung von Exzellenzen in Forschung, Lehre und wissenschaftlichem Nachwuchs bestehe seitens der Länder erheblicher Beratungsbedarf mit der Bundesbildungsministerin. Auf eine Bitte von Abg. Spoorendonk sagt sie zu, den Ausschuss über Erfahrungen und die Fortschreibung des Konzepts zur Begabtenförderung zu unterrichten.

Abg. Birk bedauert, dass der Bund seine Mittel für die Sonderpreise für die Sieger von „Jugend forscht“ gestrichen habe.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Nutzungskonzept für das Landeskulturzentrum Salzau

(auf Antrag von Abg. Schwarz in der 43. Bildungsausschusssitzung am 11. September 2003)

M Erdsiek-Rave berichtet über das Nutzungskonzept für das Landeskulturzentrum Salzau (Umdruck 15/4236), das vor allem durch das Schleswig-Holstein Musik Festival und Jazz Baltica genutzt werde und für das ein privater Investor nicht habe gefunden werden können. Für die Gastronomie werde ein Pächter gesucht.

Auf eine Frage von Abg. Schwarz teilt RL Dr. von Randow mit, aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm der Landesregierung stünden für die Jahre 2004 bis 2006 2,3 Millionen € für die Verbesserung der Infrastruktur zur Verfügung. Mietkosten von 636.000 €, Bewirtschaftungskosten von 368.000 €, Personalkosten von 11.000 € und Sachkosten von ca. 50.000 € per annum stünden Einnahmen von 160.000 € gegenüber.

Abg. Birk hält es finanz- und kulturpolitisch für notwendig, die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben zu verringern.

M Erdsiek-Rave bekräftigt das Ziel der Landesregierung, die Liegenschaft unter Wahrung kulturpolitischer Belange (in erster Linie Orchesterakademie und Jazz Baltica) wirtschaftlich zu führen.

Punkt 7 der Tagesordnung:

Arbeitsmarktpolitik in Schleswig-Holstein

Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der FDP
Drucksache 15/3141

(überwiesen am 21. Januar 2004 an den **Sozialausschuss**, den Bildungsausschuss und den Wirtschaftsausschuss zur abschließenden Beratung)

Der Ausschuss nimmt die Antwort auf die Große Anfrage ohne Aussprache abschließend zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung:

Umsetzung des Gender-Mainstreaming-Prinzips in der Landesverwaltung

Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/3045 (neu)

(überwiesen am 21. Januar 2004 an den **Innen- und Rechtsausschuss** und alle übrigen Ausschüsse)

Während Abg. Wagner es nicht für ein Problem hält, dass Frauen in bestimmten Bereichen unterrepräsentiert vertreten seien, und dies auf mangelnde Bewerberzahlen oder Interesse zurückführt, setzen sich die Mitglieder von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür ein, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu beeinflussen, dass die grundgesetzlich gebotene Gleichstellung von Frauen und Männern tatsächlich erreicht werde. Der gesamte Ausschuss hält es aus pädagogischen Gründen für dringend notwendig, dass mehr Männer in Kindergarten und Grundschule tätig sind.

Abg. Dr. Klug unterstreicht die Bedeutung, bei Lernenden beiderlei Geschlechts frühzeitig Interesse zum Beispiel für naturwissenschaftliche Fächer zu wecken und Unterricht erforderlichenfalls geschlechterspezifisch zu gestalten.

Der Ausschuss empfiehlt dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss, dem Landtag den Bericht zur Kenntnisnahme zu empfehlen.

Punkt 9 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Der Ausschuss billigt den von GF Schmidt vorgelegten Entwurf eines Programms für die Informationsreise des Bildungsausschusses nach Swindon (Südengland) von Mittwoch, 21. April (11:35 Uhr Abflug von Hamburg), bis Sonnabend, 24. April 2004 (18:40 Uhr Ankunft in Hamburg). Informationen über das Bildungssystem in Großbritannien können unter folgender Internetadresse abgerufen werden: www.eurydice.org.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. von Hielmcrone, schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Dr. von Hielmcrone

Vorsitzender

Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer